

und das Treiben der Menschen in verschiedenen Ländern beobachten willst. Jeder junge Mensch, dessen Verhältnisse es nur einigermaßen gestatten, sollte reisen; denn es gewährt unendlichen Nutzen, daß viele Gute und die mannigfaltigen Thorheiten und Vorurtheile der Menschen überall in der Nähe zu betrachten. Man gewinnt durch persönliche Anschauung weit richtigere Begriffe, als uns Bücher geben können. Ich möchte auch ungern Dich zu einem trocknen Stubengelehrten, der die Menschen nur auf dem Papier, aber nicht im Leben zu beurtheilen weiß, erzogen haben. Du sollst in die Welt. Du mußt alle Klassen der Gesellschaft kennen lernen, wenn Du ein tüchtiger Beförderer menschlichen Glückes werden willst. Du mußt Dich selbst des Umgangs der Schlechteren nicht ganz entziehen; denn Du wirst nicht immer verhindern können, mit ihnen zu leben. Sei stark. Bewahre in jedem Verhältnisse Deine Selbstachtung. Mache Dich unabhängig von dem Urtheil der Welt. Gott und Dein Gewissen bleiben das Tribunal, dem Du Rechenschaft über Deine Handlungen abzulegen Dich verpflichtest.“